

QUARTALSMITTEILUNG

1. – 3. QUARTAL 2017/18

1. März – 30. November 2017

KONZERNUMSATZ

5.302 [4.905] Mio. €

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS

384 [327] Mio. €

PROGNOSE

GESAMTJAHR 2017/18:

KONZERNUMSATZ NUN

6,9 bis **7,1** [2016/17: 6,5] Mrd. €

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS

UNVERÄNDERT

425 bis **500** [2016/17: 426] Mio. €

	IM ÜBERBLICK
	1. – 3. Quartal 2017/18
	Prognose für das Gesamtjahr 2017/18
01	Konzernzahlen zum 30. November 2017
02	WIRTSCHAFTSBERICHT
02	Konzernertragslage
03	Konzernfinanzlage
05	Konzernvermögenslage
06	Mitarbeiter
07	Segment Zucker
10	Segment Spezialitäten
12	Segment CropEnergies
14	Segment Frucht
16	PROGNOSEBERICHT

FINANZKALENDER

Vorläufige Zahlen

Geschäftsjahr 2017/18

23. April 2018

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2017/18

17. Mai 2018

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2018/19

12. Juli 2018

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2017/18

19. Juli 2018

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2018/19

11. Oktober 2018

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2018/19

10. Januar 2019

1.–3. Quartal 2017/18

- Konzernumsatz liegt mit 5.302 (4.905) Mio. € um 8 % über Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis steigt um 57 Mio. € auf 384 (327) Mio. €. Dieser Ergebnisanstieg wird insbesondere vom Segment Zucker getragen.
- Segment Zucker weist einen Anstieg von Umsatz und operativem Ergebnis infolge höherer Absatzmengen im Export und Zuckererlösen noch über Vorjahresniveau aus:
 - Umsatz: +10 % auf 2.349 (2.143) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 150 (77) Mio. €
- Segment Spezialitäten zeigt erwartungsgemäß – trotz höherer Absatzmengen – einen Ergebnismrückgang insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sowie höherer Abschreibungen infolge der neuen Fabrikkapazitäten:
 - Umsatz: +6 % auf 1.447 (1.372) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 116 (133) Mio. €
- Segment CropEnergies verzeichnet Umsatzzanstieg durch höhere Absatzmengen infolge Wiederinbetriebnahme der im Vorjahr bis Juli ruhenden Ethanolanlage in Wilton/Großbritannien sowie durch höhere Ethanolerelöse. Operatives Ergebnis liegt auf Vorjahresniveau:
 - Umsatz: +23 % auf 622 (507) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 59 (60) Mio. €
- Segment Frucht verbucht einen planmäßigen Ergebnisanstieg bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau:
 - Umsatz: 884 (883) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 59 (57) Mio. €

Prognose für das Gesamtjahr 2017/18

- Konzernumsatz nun von 6,9 bis 7,1 (2016/17: 6,5) Mrd. € erwartet.
- Operatives Ergebnis unverändert in einer Bandbreite von 425 bis 500 (2016/17: 426) Mio. € erwartet.
- Leichter Anstieg des Capital Employed; höherer ROCE.

Konzernzahlen zum 30. November 2017

		1. – 3. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	5.302	4.905	8,1
EBITDA	Mio. €	599	540	11,0
EBITDA-Marge	%	11,3	11,0	
Abschreibungen	Mio. €	-215	-213	1,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	384	327	17,5
Operative Marge	%	7,2	6,7	
Jahresüberschuss	Mio. €	260	255	1,8
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	532	458	16,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	250	218	14,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	48	118	-59,5
Investitionen gesamt	Mio. €	298	336	-11,4
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	2.994	2.898	3,3
Goodwill	Mio. €	1.219	1.155	5,5
Working Capital	Mio. €	1.513	1.493	1,4
Capital Employed	Mio. €	5.839	5.658	3,2
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	9.317	8.890	4,8
Eigenkapital	Mio. €	4.962	4.606	7,7
Nettofinanzschulden	Mio. €	148	402	-63,2
Eigenkapitalquote	%	53,3	51,8	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	3,0	8,7	
Aktie				
Marktkapitalisierung per 30. November	Mio. €	3.555	4.321	-17,7
Gesamtzahl Aktien per 30. November	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs per 30. November	€	17,41	21,16	-17,7
Ergebnis je Aktie per 30. November	€	0,79	0,89	-11,2
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	1.131	841	34,5
MDAX®-Schlusskurs per 30. November	Punkte	27.027	20.877	29,5
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 30. November	%	-27,8	52,4	
Performance MDAX® 1. März bis 30. November	%	15,7	7,5	
Mitarbeiter		18.801	18.391	2,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz und operatives Ergebnis

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017/18 lag der Konzernumsatz mit 5.302 (4.905) Mio. € um 8 % über Vorjahr. Zu dem Umsatzanstieg trugen insbesondere die Segmente Zucker und CropEnergies bei. Auch im Segment Spezialitäten stieg der Umsatz moderat an, während der Umsatz im Segment Frucht auf Vorjahresniveau lag.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das operative Konzernergebnis deutlich auf 384 (327) Mio. €. Zu diesem Ergebnisanstieg trugen insbesondere das Segment Zucker, aber auch das Segment Frucht bei. Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies lag auf Vorjahresniveau, das Segment Spezialitäten erreichte erwartungsgemäß nicht das hohe Vorjahresniveau. Im 3. Quartal lag das operative Konzernergebnis wie erwartet deutlich unter Vorjahr.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 380 (356) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 384 (327) Mio. €,

dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –6 (–15) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 2 (44) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen verminderte sich infolge des geringeren Ergebnisbeitrags im Segment Zucker auf 2 (44) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten auf –27 (–26) Mio. € und umfasst ein Zinsergebnis von –21 (–19) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –6 (–7) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 353 (330) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –93 (–75) Mio. €. Die Konzernsteuerquote stieg leicht auf 26 (23) %.

Geschäftsentwicklung – Konzern

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.809	1.700	6,4	5.302	4.905	8,1
EBITDA	Mio. €	208	230	–9,8	599	540	11,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–105	–112	–6,2	–215	–213	1,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	103	118	–13,1	384	327	17,5
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	–2	–4	–54,3	–6	–15	–57,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–15	19	–	2	44	–94,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	86	133	–35,5	380	356	6,9
EBITDA-Marge	%	11,5	13,5		11,3	11,0	
Operative Marge	%	5,7	6,9		7,2	6,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	95	76	25,6	250	218	14,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	87	–100,0	48	118	–59,5
Investitionen gesamt	Mio. €	95	163	–41,6	298	336	–11,4
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				415	467	–11,1
Capital Employed	Mio. €				5.839	5.658	3,2
Mitarbeiter					18.801	18.391	2,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	1.809	1.700	6,4	5.302	4.905	8,1
Operatives Ergebnis	103	118	-13,1	384	327	17,5
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	-2	-4	-54,3	-6	-15	-57,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-15	19	-	2	44	-94,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit	86	133	-35,5	380	356	6,9
Finanzergebnis	-9	-8	12,5	-27	-26	3,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	77	125	-38,7	353	330	7,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22	-25	-11,0	-93	-75	25,9
Jahresüberschuss	55	100	-45,5	260	255	1,8
davon Aktionäre der Südzucker AG	32	74	-57,4	161	182	-11,9
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	-3,0	10	10	-3,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	20	23	-13,1	89	63	42,8
Ergebnis je Aktie (€)	0,16	0,36	-55,6	0,79	0,89	-11,2

TABELLE 03

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 260 (255) Mio. € entfielen 161 (182) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 10 (10) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 89 (63) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,79 (0,89) € für das 1. – 3. Quartal 2017/18. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Konzernfinanzlage**Cashflow**

Der Cashflow erreichte 532 Mio. € nach 458 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 10,0 (9,3) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals von 186 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Abbau der Vorräte aus der Kampagne 2016. Dem Aufbau der Vorräte aus der neuen Kampagne 2017 steht ein gleichzeitiger Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern entgegen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 250 (218) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 121 (109) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie auf Investitionen zur Verbesserung der Effizienz und der Logistik infolge der Produktionsausweitung nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Zuckerquote. Das Investitionsvolumen im Segment Spezialitäten in Höhe von 85 (82) Mio. € betraf im Wesentlichen die Errichtung von neuen Produktionsanlagen sowie Erweiterungen zur kostenoptimierten Nutzung bestehender Produktionskapazitäten. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 15 (11) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 29 (16) Mio. € überwiegend die Division Fruchtzubereitungen und dabei die Installation weiterer Produktionskapazitäten.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 48 (118) Mio. € betrafen maßgeblich den 100%igen Erwerb des Tiefkühlpizzaherstellers HASA GmbH in Burg/Sachsen-Anhalt im 2. Quartal.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden von 413 Mio. € am 28. Februar 2017 konnten deutlich um 265 Mio. € auf 148 Mio. € am 30. November 2017 abgebaut werden. Dabei wurden die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 298 Mio. € und die Gewinnausschüttungen von 159 Mio. € vollständig aus dem Cashflow in Höhe von 532 Mio. € sowie dem Mittelzufluss aus der Veränderung des Working Capitals von 186 Mio. € finanziert.

Die Südzucker AG hat am 21. November 2017 über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V. eine Unternehmensanleihe über ein Nominalvolumen von 500 Mio. € platziert. Die Anleihe 2017/2025 hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen Kupon von 1,0 % p.a. Der Emissionserlös dient allgemeinen Finanzierungserfordernissen einschließlich Refinanzierungen und der Finanzierung von Akquisitionen.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Cashflow	184	190	-3,6	532	458	16,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	10	74	-86,5	186	150	24,0
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	194	264	-26,8	719	609	18,1
Summe Investitionen in Sachanlagen ¹	-95	-76	25,6	-250	-218	14,7
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	0	-87	-100,0	-48	-118	-59,5
Investitionen gesamt	-95	-163	-41,7	-298	-336	-11,4
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	3	1	> 100	5	9	-44,4
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-92	-162	-43,0	-293	-327	-10,4
Gewinnausschüttungen	-6	-6	-3,5	-159	-110	44,4
Sonstige Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	413	142	> 100	342	100	> 100
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	407	136	> 100	182	-10	-
Sonstige Änderungen der flüssigen Mittel	4	-9	-	6	-14	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	512	230	> 100	614	257	> 100
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	682	487	40,0	581	459	26,4
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.195	717	66,7	1.195	717	66,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	30. November 2017	30. November 2016	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	1.270	1.193	6,5
Sachanlagen	2.943	2.860	2,9
Übrige Vermögenswerte	577	656	-12,0
Langfristige Vermögenswerte	4.790	4.709	1,7
Vorräte	1.859	1.989	-6,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.031	1.030	0,1
Übrige Vermögenswerte	1.637	1.162	40,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.527	4.181	8,3
Bilanzsumme	9.317	8.890	4,8
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.403	3.267	4,2
Hybrid-Eigenkapital	653	653	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	906	686	32,0
Eigenkapital	4.962	4.606	7,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	830	837	-0,9
Finanzverbindlichkeiten	1.028	1.000	2,8
Übrige Schulden	289	279	3,6
Langfristige Schulden	2.147	2.116	1,5
Finanzverbindlichkeiten	459	262	75,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.103	1.234	-10,6
Übrige Schulden	646	672	-3,9
Kurzfristige Schulden	2.208	2.168	1,8
Bilanzsumme	9.317	8.890	4,8
Nettofinanzschulden	148	402	-63,2
Eigenkapitalquote in %	53,3	51,8	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	3,0	8,7	

TABELLE 05

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 81 Mio. € auf 4.790 (4.709) Mio. €. Infolge des Erwerbs des argentinischen Fruchtzubereitungswerks Main Process S.A. im 4. Quartal 2016/17 sowie der HASA GmbH im 2. Quartal 2017/18 erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert, wodurch die immateriellen Vermögenswerte auf 1.270 (1.193) Mio. € anstiegen. Der Buchwert der Sach-

anlagen erhöhte sich bedingt durch Investitionen und Konsolidierungskreisänderungen um 83 Mio. € auf 2.943 (2.860) Mio. €. Der Rückgang der übrigen Vermögenswerte um 79 Mio. € auf 577 (656) Mio. € resultierte insbesondere aus den reduzierten Anteilen an at Equity einbezogenen Unternehmen von 415 (467) Mio. € und reflektiert das schwierige Umfeld des Zuckermarkts für das britische Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 346 Mio. € auf 4.527 (4.181) Mio. €. Dabei standen um 130 Mio. € reduzierte Vorratsbestände – insbesondere im Segment Zucker – von insgesamt 1.859 (1.989) Mio. € sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.031 (1.030) Mio. € auf Vorjahresniveau einer Zunahme der übrigen Vermögenswerte um 475 Mio. € auf 1.637 (1.162) Mio. € gegenüber. Diese Zunahme resultierte maßgeblich aus dem Anstieg der flüssigen Mittel auf 1.195 (717) Mio. € aufgrund des Mittelzuflusses der im November 2017 emittierten Anleihe 2017/2025. Am 1. Dezember 2017 wurde der Erwerb des US-amerikanischen Herstellers von gekühlter und tiefgefühlter Pizza für Eigenmarken Richelieu Foods Inc., Braintree, Massachusetts/USA aus den flüssigen Mitteln bedient.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf 4.962 (4.606) Mio. €; die Eigenkapitalquote lag bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 9.317 (8.890) Mio. € mit 53 (52) % über Vorjahresniveau. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG erhöhte sich um 136 Mio. € auf 3.403 (3.267) Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen nicht beherrschenden Anteile um 220 Mio. € auf 906 (686) Mio. €, was maßgeblich aus den Kapitalmaßnahmen bei AGRANA im 4. Quartal 2016/17 resultierte.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 31 Mio. € auf 2.147 (2.116) Mio. €. Dabei reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 7 Mio. € auf 830 (837) Mio. € infolge der Bewertung mit dem gestiegenen Marktzinssatz von 1,90 % am 30. November 2017 nach 1,75 % am 30. November 2016. Die Finanzverbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um 28 Mio. € auf 1.028 (1.000) Mio. € durch die Aufnahme der Anleihe 2017/2025 im 3. Quartal mit einem Buchwert von 495 Mio. €, dem der Rückgang durch den kurzfristigen Ausweis der am 29. März 2018 fälligen Anleihe 2011/2018 mit einem Buchwert von 400 Mio. € gegenüberstand; gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgebaut werden. Daneben sind die übrigen Schulden um 10 Mio. € auf 289 (279) Mio. € angestiegen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 40 Mio. € auf 2.208 (2.168) Mio. €. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Anstieg um 197 Mio. € auf 459 (262) Mio. € infolge der Erhöhung durch den kurzfristigen Ausweis der am 29. März 2018 fälligen Anleihe 2011/2018,

dem die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüberstand. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 131 Mio. € auf 1.103 (1.234) Mio. € zurück; darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern in Höhe von 577 (674) Mio. €. Bei den übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, war ein Rückgang um 26 Mio. € auf 646 (672) Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich dafür war insbesondere der Wegfall der Produktionsabgabe ab dem Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2017/18.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2017 wurden um 254 Mio. € auf 148 (402) Mio. € gegenüber dem Vorjahresstichtag reduziert; sie entsprachen 3,0 (8,7) % des Eigenkapitals.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeit-äquivalente) lag zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/18 mit 18.801 (18.391) über Vorjahr. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Spezialitäten um 300 auf 4.889 (4.589) war insbesondere bei Freiburger durch den Mitarbeiterzuwachs im Rahmen des Erwerbs der HASA GmbH sowie durch Mitarbeiterereinstellungen bei Stärke zu verzeichnen. Im Segment Frucht stieg die Mitarbeiterzahl um 172 auf 5.121 (4.949) maßgeblich infolge der Einbeziehung der argentinischen Gesellschaft Main Process S.A. seit dem 4. Quartal 2016/17.

Mitarbeiter zum Bilanzstichtag nach Segmenten

30. November	2017	2016	+/- in %
Zucker	8.385	8.441	-0,7
Spezialitäten	4.889	4.589	6,5
CropEnergies	406	412	-1,5
Frucht	5.121	4.949	3,5
Konzern	18.801	18.391	2,2

TABELLE 06

SEGMENT ZUCKER

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

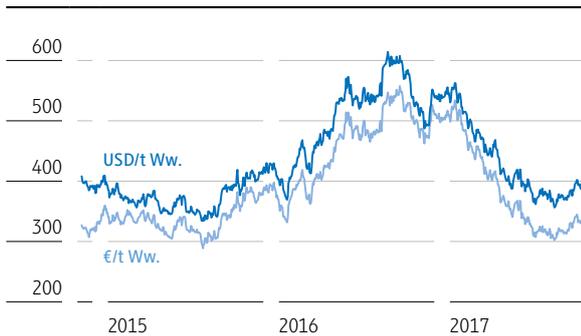
Weltzuckermarkt

In seiner Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Dezember 2017 erwartet das deutsche Analytischenhaus F. O. Licht nach dem Abbau der Weltzuckerbestände in zwei Wirtschaftsjahren (1. Oktober bis 30. September) in Folge für das Wirtschaftsjahr 2017/18 einen Produktionsüberschuss. Nach dieser Schätzung käme es bei einem erwarteten Produktionsanstieg auf 189,2 (179,6) Mio. t trotz eines weiter wachsenden Verbrauchs von 184,2 (180,5) Mio. t zu einem Aufbau der Bestände auf 71,3 (67,4) Mio. t bzw. rund 39 (37) % eines Jahresverbrauchs.

Seit Beginn des Geschäftsjahres ging der Weltmarktpreis für Weißzucker im 1. Halbjahr von rund 500 €/t auf nahezu 300 €/t deutlich zurück. Danach bewegte er sich bei hoher Volatilität in einer Bandbreite von rund 300 bis 340 €/t. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 329 €/t.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Dezember 2014 bis 30. November 2017
London, nächster gehandelter Terminmonat



GRAFIK 01

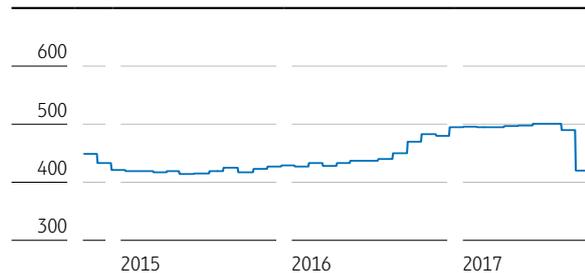
EU-Zuckermarkt

Das am 30. September 2017 zu Ende gegangene ZWJ 2016/17 war das letzte im bisherigen Marktordnungsrahmen mit Zuckerquotenregelung und Zuckerrübenmindestpreisen.

Für das am 1. Oktober 2017 begonnene ZWJ 2017/18 geht die EU-Kommission aufgrund einer deutlichen Anbauausweitung von einem Anstieg der Erzeugung auf 21,4 (17,6) Mio. t aus, was zu einer Erhöhung der EU-Exporte führen wird. Mit dem Wegfall der Zuckerquotenregelung und der Zuckerrübenmindestpreise entfällt die Begrenzung der EU-Exporte seit Oktober 2017.

EU-Preis-Reporting Zucker

1. November 2014 bis 31. Oktober 2017
€/t Ww.



Quelle: EU-Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

GRAFIK 02

Gemäß EU-Preis-Reporting stabilisierte sich der Durchschnittspreis für Quotenzucker bzw. ab 1. Oktober 2017 der Preis für Zucker in der EU – nach einem Anstieg im Verlauf des Vorjahres – zu Beginn des Kalenderjahres 2017 bei rund 500 €/t und fiel im Oktober 2017 auf 420 €/t loser Zucker (ab Werk).

Energiemarkt

Die Hausse der Brent-Rohölpreise setzte sich zu Beginn des 3. Quartals angesichts robuster Fundamentaldaten fort. Ursache war eine kräftige Ölnachfrage in Kombination mit Produktionskürzungen der OPEC-Staaten und US-Produktionsausfällen infolge der Wirbelstürme Harvey und Irma. Die

Brent-Notierung erreichte Mitte November 2017 ein 28-Monats-Hoch bei 64 USD/Barrel. Am 30. November 2017 einigten sich die OPEC-Länder auf eine Verlängerung der Produktionskürzungen bis zum Jahresende 2018; der Brent-Ölpreis ging mit 63 USD/Barrel aus dem Handel.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	831	761	9,2	2.349	2.143	9,6
EBITDA	Mio. €	97	105	-8,7	240	174	36,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-59	-69	-14,4	-90	-97	-7,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	38	36	1,9	150	77	92,0
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	-2	-3	-58,7	-6	-6	1,8
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	-22	11	-	-25	24	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	14	44	-66,7	119	95	26,2
EBITDA-Marge	%	11,7	14,0		10,2	8,2	
Operative Marge	%	4,6	4,9		6,4	3,6	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	46	38	20,1	121	109	9,8
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	87	-100,0	2	118	-98,3
Investitionen gesamt	Mio. €	46	125	-63,0	123	227	-46,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				327	388	-15,7
Capital Employed	Mio. €				2.898	2.876	0,8
Mitarbeiter					8.385	8.441	-0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 07

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/18 stieg der Umsatz im Segment Zucker auf 2.349 (2.143) Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf eine höhere Absatzmenge im Export zurückzuführen. Die Erlöse liegen kumuliert noch über Vorjahresniveau.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2017/18 stieg das operative Ergebnis im Segment Zucker auf 150 (77) Mio. €. Im 1. Halbjahr war noch der bis einschließlich September 2017 zu verzeichnende Anstieg der Zuckererlöse ergebnisbestimmend. Hier wirkten die seit Beginn des ZWJ 2016/17 im Oktober 2016 angestiegenen Quotenzuckererlöse und die bis dahin über Vorjahresniveau liegenden Erlöse für Nichtquotenzucker. Seit Beginn des neuen Zuckerwirtschaftsjahres im Oktober 2017 sind die Erlöse sowohl für Absätze in der EU als auch für Exporte deutlich gefallen, was die Ergebnisentwicklung trotz niedrigerer Herstellungskosten seither belastet. Die seit Oktober höheren Exportabsatzmengen konnten das noch teilweise kompensieren, sodass im 3. Quartal das operative Ergebnis noch leicht über Vorjahresniveau lag.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf –25 (24) Mio. € und reflektiert das schwierige Umfeld des Zuckermarkts für das britische Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd.

Rübenanbau und Kampagne 2017

Ein mäßig warmer Sommer und ausreichende Niederschläge spiegeln sich in insgesamt überdurchschnittlichen Ertrags-erwartungen der Südzucker-Gruppe von rund 81 (74) t/ha wider. Der Zuckergehalt liegt ebenfalls über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre und wird auf 17,9 (17,2) % geschätzt. Die Kampagnedauer der Südzucker-Gruppe wird aus heutiger Sicht im Durchschnitt 132 (107) Tage betragen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen der ersten neun Monate in Höhe von 121 (109) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen, Investitionen in Effizienzverbesserungen, Produktentwicklungen, Energieeinsparungen sowie Investitionen in Maßnahmen zum Umweltschutz. Hervorzuheben sind zudem Logistik- und Infrastrukturprojekte.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen von 2 (118) Mio. € betrafen im Vorjahr die Aufstockung der Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., den Erwerb der Terra GmbH und die anteilige Kapitalerhöhung der Beteiligung an der Studen-Gruppe.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Spezialitäten erhöhte sich in den ersten neun Monaten auf 1.447 (1.372) Mio. €. Dies ist auf die anhaltend positive Absatzentwicklung zurückzuführen. Darüber hinaus trugen die weiterhin über Vorjahresniveau liegenden Ethanolröse zum Umsatzanstieg bei.

Der Rückgang beim operativen Ergebnis verstärkte sich im 3. Quartal. Damit lag das operative Ergebnis nach neun Monaten erwartungsgemäß mit 116 (133) Mio. € deutlich unter dem außergewöhnlich starken Vorjahr. Dabei überstiegen höhere Abschreibungen auf die neuen, nun ganzjährig genutzten Fabrikkapazitäten bei Stärke sowie insbesondere gestiegene Rohstoffpreise den Ergebniszuwachs aus dem Absatz- und Umsatzanstieg.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 27 (20) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der Hungrana-Gruppe. Der Anstieg resultierte unter anderem aus gestiegenen Absatzmengen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen von insgesamt 85 (82) Mio. € betrafen bei den Divisionen BENE0 und Freiberger überwiegend die Effizienzverbesserung bestehender Anlagen. In der Division Stärke entfielen die Investitionen maßgeblich auf den Ausbau der Maisverarbeitung sowie die Erweiterung der Stärkeverzuckerungsanlage in Aschach/Österreich.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 46 (0) Mio. € sind für den Erwerb der HASA GmbH in Burg/Sachsen-Anhalt durch Freiberger im 2. Quartal 2017/18 angefallen.

Erwerb des US-amerikanischen Pizzaproduzenten Richelieu Foods

Die Freiberger USA Inc., Morris Plains, New Jersey/USA, eine 100%ige Tochter der Südzucker-Gruppe, hat am 1. Dezember 2017 und damit nach Ende des Berichtszeitraums vom US-amerikanischen Finanzinvestor Centerview Capital die Richelieu Foods Inc., Braintree, Massachusetts/USA, auf Basis eines Unternehmenswerts von 435 Mio. USD erworben. Richelieu ist der größte Produzent von gekühlter und tiefgekühlter Pizza für Eigenmarken für den Lebensmitteleinzelhandel in den USA.

Richelieu produziert Eigenmarken-Tiefkühl- und Feinkostpizzen sowie Saucen und Dressings für Lebensmitteleinzelhandels- und Foodservice-Kunden in den USA. Das Unternehmen beschäftigt knapp 900 Mitarbeiter, die an fünf US-Standorten jährlich rund 105 Mio. Pizzen und fast 9 Mio. Einheiten an Saucen und Dressings herstellen. Damit ist die Freiberger-Gruppe im US-Markt, dem weltweit größten und weiterhin wachsenden Pizza-Markt, vertreten. Im Vergleich zu anderen Märkten ist in den USA der Anteil der Eigenmarken-Tiefkühlpizzen von 16 % am Gesamtmarkt verhältnismäßig gering, weshalb Südzucker von einem erheblichen Marktpotenzial ausgeht. Richelieu erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 325 Mio. USD.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	499	468	6,7	1.447	1.372	5,5
EBITDA	Mio. €	62	68	-8,1	184	192	-3,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-25	-22	15,0	-68	-59	15,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	37	46	-19,3	116	133	-12,6
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	0	-1	-100,0	0	-2	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	7	8	-14,3	27	20	28,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	44	53	-18,5	143	151	-5,2
EBITDA-Marge	%	12,5	14,5		12,8	14,0	
Operative Marge	%	7,4	9,8		8,0	9,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	32	26	24,4	85	82	4,4
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	46	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	32	26	24,4	131	82	60,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				86	77	11,9
Capital Employed	Mio. €				1.574	1.464	7,6
Mitarbeiter					4.889	4.589	6,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 08

SEGMENT CROPENERGIES

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

Ethanolmarkt

In den USA ging der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) von umgerechnet 347 €/m³ Anfang September 2017 auf rund 300 €/m³ Ende November 2017 zurück. Der Preisrückgang ist hauptsächlich auf den anhaltend hohen Produktionsüberschuss zurückzuführen, der zu einem weiteren Anstieg der US-Nettoexporte auf 4,6 (4,3) Mio. m³ führen soll. Erste Schätzungen für das Jahr 2018 gehen erneut von einem leichten Anstieg der Produktion auf 61,2 (60,8) Mio. m³ sowie der Nettoexporte auf 4,7 (4,6) Mio. m³ aus.

In Brasilien stiegen die Ethanolpreise, umgerechnet in Euro, von rund 420 €/m³ Anfang September 2017 auf rund 475 €/m³ Ende November 2017. Zum Preisanstieg trug unter anderem die Begrenzung von Ethanolimporten aus den USA seit Anfang September 2017 bei. Den Importbeschränkungen steht dabei eine rege Inlandsnachfrage gegenüber, die im aktuellen Zuckerwirtschaftsjahr 2017/18 weitgehend der Inlandsproduktion von 26,7 (27,1) Mio. m³ Ethanol entsprechen soll. Im kommenden Jahr wird nicht mit einer wesentlichen Änderung der Marktsituation gerechnet.

EU-Mengenbilanz Bioethanol

Mio. m ³	2018e	2017e	2016	2015
Anfangsbestand	2,0	2,1	2,4	2,4
Erzeugung	7,7	7,3	6,9	7,3
davon Kraftstoffethanol	5,4	5,2	4,7	5,0
Import	0,5	0,6	0,6	0,7
Verbrauch	-7,8	-7,8	-7,6	-7,8
davon Kraftstoffethanol	-5,4	-5,3	-5,3	-5,3
Export	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Endbestand	2,2	2,0	2,1	2,4

Quelle: F. O. Licht. Schätzung der EU-Mengenbilanz Bioethanol, November 2017.

TABELLE 09

Nachdem sich die Ethanolpreise in Europa im September 2017 im Bereich um 530 €/m³ bewegten, war Anfang Oktober 2017 ein deutlicher Preisrückgang zu verzeichnen. Dazu haben insbesondere Spekulationen über die Auswirkungen des Wegfalls der EU-Zuckermarktordnung beigetragen. Ende November 2017 lag der europäische Ethanolpreis bei 465 €/m³.

Der Kraftstoffethanolverbrauch in der EU soll im Jahr 2017 um 2 % auf 5,3 (5,2) Mio. m³ steigen. Bei einer Produktion von rund 5,2 (4,7) Mio. m³ wird dieser Bedarf weitgehend aus heimischer Produktion gedeckt. Im Jahr 2018 sollen sowohl die Nachfrage als auch die Produktion auf rund 5,4 Mio. m³ Kraftstoffethanol wachsen. Mit einem Verbrauch von 1,5 (1,5) Mio. m³ im Jahr 2017 ist Deutschland innerhalb der EU weiterhin der größte Kraftstoffethanolmarkt. Der E10-Absatz konnte von der Anhebung des Treibhausgasmindeungsziels bisher nicht profitieren.

Getreidemarkt

Dem US-Landwirtschaftsministerium zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2017/18 auf 2.079 (2.120) Mio. t zurückgehen und damit unter dem erwarteten Getreideverbrauch von 2.096 (2.096) Mio. t liegen. Im Gegensatz dazu geht die EU-Kommission davon aus, dass die EU-Getreideernte 2017/18 mit 304 (296) Mio. t den Verbrauch von 285 (284) Mio. t deutlich übertreffen wird. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird lediglich der Stärkeanteil von 4 % der EU-Getreideernte genutzt. Die weiteren Bestandteile des verarbeiteten Getreides, allen voran Proteine, werden zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt und verringern damit die Abhängigkeit von Sojaimporten aus Nord- und Südamerika.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris bewegten sich im Berichtszeitraum um 160 €/t und spiegelten, insbesondere im Zuge höherer Weizenernten in Russland und der Schwarzmeerregion, eine insgesamt weiterhin komfortable Versorgungslage wider.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

In den ersten drei Quartalen erhöhte sich der Umsatz im Segment CropEnergies auf 622 (507) Mio. €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf deutlich höhere Produktions- und Absatzmengen im 1. Halbjahr infolge der Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage in Wilton/Großbritannien im Verlauf des 2. Quartals des Vorjahres zurückzuführen. Zudem lagen die Ethanolerelöse weiterhin über Vorjahresniveau.

Durch den deutlichen Rückgang der Ethanolerelöse im Verlauf des 3. Quartals konnte das operative Ergebnis nicht mehr an das starke 1. Halbjahr anschließen und lag infolge höherer Nettorohstoffkosten auch unter Vorjahr. Nach den ersten drei

Quartalen lag das operative Ergebnis nun mit 59 (60) Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei wurden die Ergebnisverbesserungen aus Absatz- und Erlössteigerungen bei Bioethanol durch höhere Nettorohstoffkosten, die nun ganzjährig wirkenden operativen Kosten durch die Inbetriebnahme der Anlage in Wilton sowie Revisions- und Instandhaltungsarbeiten an allen Standorten aufgezehrt.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten neun Monaten beliefen sich auf 15 (11) Mio. € und dienten insbesondere dem Ersatz der Rektifikationskolonne und der Erweiterung der Glutenproduktion in Wanze/Belgien sowie Maßnahmen zum flexiblen Rohstoffeinsatz in Zeit.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	195	193	0,8	622	507	22,9
EBITDA	Mio. €	22	29	-22,5	88	88	1,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-10	2,1	-29	-28	4,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	12	19	-35,1	59	60	-0,3
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-	0	-7	-88,9
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-100,0	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	12	19	-36,6	59	53	9,6
EBITDA-Marge	%	11,1	14,5		14,2	17,2	
Operative Marge	%	6,2	9,6		9,5	11,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	3	6	-45,5	15	11	38,7
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	3	6	-45,5	15	11	38,7
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				2	2	0,0
Capital Employed	Mio. €				465	477	-2,5
Mitarbeiter					406	412	-1,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

SEGMENT FRUCHT

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

Absatzmärkte

Der weltweite Markt für Fruchtzubereitungen zeigt laut Daten von Euromonitor bei löffelbaren Fruchtjoghurts eine Wachstumsrate für das Kalenderjahr 2017 von rund 1 %. Hier ergibt sich ein Bild von gesättigten Märkten in Europa und Nordamerika und wachsenden Märkten mit einer Wachstumsrate von 5,1 % im Mittleren Osten und Afrika sowie von 4,7 % in Asien. Der höchste Pro-Kopf-Verbrauch liegt nach wie vor in Nordamerika, Westeuropa und Australien. Eine steigende Nachfrage gibt es vor allem nach alternativen Joghurts pflanzlichen Ursprungs, proteinreichen Produkten, Joghurts mit beispielsweise Cerealien sowie nach Produkten mit hohem Natürlichkeitsanspruch (z.B. Clean Label).

Bei trinkbaren Joghurts ist mit 5,3 % im Jahr 2017 weiterhin weltweit ein Wachstumstrend feststellbar. Besonders die Regionen Mittlerer Osten und Afrika weisen überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Der Trend zu proteinreichen Produkten ist bei trinkbaren Joghurts zu erkennen.

Der globale Markt für Eiscreme zeigt eine leicht positive Entwicklung mit einem erwarteten Wachstum 2017 von 1,7 %, das laut Prognosen bis 2020 auf über 2 % ansteigen soll. Den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Eiscreme weisen Nordamerika und Australien auf. Wachstumsregionen sind der Mittlere Osten, Afrika und Indien.

Bei Backwaren wird ebenfalls ein globales Wachstum verzeichnet. Insbesondere der Bereich Fruchtsnacks, Müsliriegel und Kekse wächst jährlich um knapp 2 %.

Bei Apfelsaftkonzentrat hatten sich die Preise im 1. Halbjahr 2017/18 in Europa aufgrund der gestiegenen Nachfrage bei begrenzten Angebotsmengen in den Hauptanbaugebieten auf einem soliden Niveau stabilisiert. Die geringen Erntemengen in den Hauptanbaugebieten Polen, Ungarn, Deutschland und Italien ließen die Konzentrat-Preise aus der mittlerweile abgeschlossenen Apfelkampagne 2017 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen.

Apfelsaftkonzentrat aus China zeigte gegenüber dem Vorjahr nur eine leicht steigende Preistendenz, dies führte in Europa zu einer gestiegenen Nachfrage nach chinesischem Apfelsaftkonzentrat.

Die Vermarktung von Buntsaftkonzentraten aus der Ernte 2017 ist im Wesentlichen abgeschlossen.

Rohstoffmärkte

Bei Fruchtzubereitungen endet das Beschaffungsjahr mit dem 3. Quartal des Kalenderjahres. Der Einkauf von Früchten ist im Geschäftsjahr 2017/18 bislang im Wesentlichen günstig verlaufen; kritische Ausnahmen waren Sauerkirsche in Polen und Serbien sowie Heidelbeere in Osteuropa, wo es infolge von Ernteaussfällen durch Spätfrost teilweise zu einer Verdoppelung der Preise kam.

Erdbeeren als Hauptfrucht für Fruchtzubereitungen konnten in Europa trotz verstärkter Nachfrage in Spanien (Frischmarkt) und Marokko (Industrieware) zu stabilen Preisen gegenüber dem Vorjahr eingekauft werden. In den USA kam es zu deutlichen Preisrückgängen bei der Erdbeerversorgung mit mexikanischem und ägyptischem Ursprung. China, Südkorea und Australien, die hauptsächlich mit Erdbeeren aus China versorgt werden, verzeichneten Preiserhöhungen von bis zu 25 %. Die AGRANA-Werke in der Türkei, Südafrika und Ägypten werden hauptsächlich lokal versorgt.

Die für Fruchtsaftkonzentrate relevante europäische Apfelernte war bedingt durch den Ernteaussfall in einigen Hauptanbauregionen (Polen, Deutschland, Italien) eine der niedrigsten der letzten zehn Jahre. Es kam in der Folge zu gegenüber Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Nach dem leichten Rückgang im 1. Halbjahr konnte der Umsatz im Segment Frucht im 3. Quartal gesteigert werden und lag damit nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 884 (883) Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei wurden rückläufige Erlöse für Apfelsaftkonzentrate bei ebenso rückläufigen Absätzen im Fruchtsaftkonzentratbereich durch Absatzsteigerungen sowie höhere Erlöse im Bereich Fruchtzubereitungen ausgeglichen.

Das operative Ergebnis fiel im 3. Quartal etwas schwächer aus als im Vorjahreszeitraum, lag nach neun Monaten jedoch mit

59 (57) Mio. € weiterhin über Vorjahr. Dies ist insbesondere auf erlösbedingt höhere Margen bei steigenden Absätzen in der Division Fruchtzubereitungen zurückzuführen, denen geringere Margen und Absätze in der Division Fruchtsaftkonzentrate gegenüberstanden.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in den ersten neun Monaten beliefen sich auf 29 (16) Mio. € und betrafen neben Ersatzinvestitionen und Produktionsoptimierungen vor allem den Neubau einer Produktionsanlage in Shanghai/China und die Installation einer neuen Karottenkonzentrat-Produktionslinie in Ungarn.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2017/18	2016/17	+/- in %	2017/18	2016/17	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	284	278	2,2	884	883	0,1
EBITDA	Mio. €	27	28	-5,1	87	86	1,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-11	-11	-4,5	-28	-29	-3,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	16	17	-5,5	59	57	4,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	16	17	-5,5	59	57	4,4
EBITDA-Marge	%	9,3	10,0		9,8	9,7	
Operative Marge	%	5,5	5,9		6,7	6,4	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	14	6	> 100	29	16	85,3
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	14	6	> 100	29	16	85,3
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				901	842	7,0
Mitarbeiter					5.121	4.949	3,5

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

PROGNOSEBERICHT

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2017/18 nunmehr von einem Konzernumsatz von 6,9 bis 7,1 (bisherige Prognose: 6,7 bis 7,0; 2016/17: 6,5) Mrd. € aus. Dabei erwarten wir für die Segmente Zucker und Spezialitäten einen moderaten sowie für das Segment Frucht einen leichten Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies rechnen wir mit einem Umsatz in einer Bandbreite von 800 bis 840 Mio. €.

Beim operativen Ergebnis sehen wir unverändert einen weiteren Anstieg. Es sollte sich in einer Bandbreite von 425 bis 500 (2016/17: 426) Mio. € bewegen. Wesentlicher Treiber wird der deutliche Ergebnisanstieg im Segment Zucker sein. Im Segment Spezialitäten wird nach dem Rekordjahr 2016/17 mit einem deutlichen Rückgang gerechnet. Im Segment CropEnergies rechnen wir nun mit einer Ergebnisbandbreite von 65 bis 85 (bisherige Prognose: 60 bis 90) Mio. €. Im Segment Frucht erwarten wir einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Wir gehen von einem leichten Anstieg des Capital Employed aus. Aufgrund der Erhöhung des operativen Ergebnisses rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung des ROCE (2016/17: 7,1 %).

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Geschäftsjahr 2017/18 soll sich auf rund 350 (2016/17: 329) Mio. € belaufen.

Segment Zucker

Vor dem Hintergrund der zum 30. September 2017 ausgelaufenen Quoten- und Rübenmindestpreisregelungen im EU-Zuckermarkt ist insbesondere die Prognose im Segment Zucker weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt.

Wir gehen von einem moderaten Umsatzanstieg (2016/17: 2,8 Mrd. €) aus. Dieser wird im Wesentlichen durch eine Ausweitung der Absatzmengen getragen. Aufgrund der Absatzausweitung insbesondere im Export gehen wir von einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses für das laufende Geschäftsjahr (2016/17: 72 Mio. €) aus. Während die Erlöse bis September über Vorjahresniveau lagen, sind sie seit Beginn des neuen ZWJ im Oktober 2017 deutlich rückläufig. Die Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen führt zu einer erheblichen Verbesserung der Kapazitätsauslastung mit den entsprechenden Kostendegressionseffekten.

Bei leicht ansteigendem Capital Employed wird bei einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses ein höherer ROCE (2016/17: 2,3 %) erwartet.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir einen moderaten Umsatzanstieg (2016/17: 1,8 Mrd. €). Beim operativen Ergebnis gehen wir von einem deutlichen Rückgang gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau aus (2016/17: 184 Mio. €). Dies berücksichtigt insbesondere höhere Rohstoffkosten sowie weitere Belastungen aus der neuen Stärkeanlage in Zeitz, die 2016/17 in Betrieb genommen wurde. Die Prognose berücksichtigt den Umsatz- und Ergebnisbeitrag des am 1. Dezember 2017 erworbenen US-amerikanischen Tiefkühl- und Feinkostpizza-Produzenten Richelieu Foods Inc.

Bei deutlich steigendem Capital Employed und einem niedrigeren operativen Ergebnisbeitrag wird der ROCE (2016/17: 12,2 %) sinken.

Segment CropEnergies

Die Geschäftsentwicklung im Segment CropEnergies wird auch im Geschäftsjahr 2017/18 maßgeblich von der stark schwankenden Preisentwicklung auf den Bioethanolmärkten beeinflusst. Auf Basis einer fortgesetzt hohen Kapazitätsauslastung wird mit einem Umsatz von 800 bis 840 (2016/17: 726) Mio. € gerechnet. Das operative Ergebnis wird nun in einer Bandbreite von 65 bis 85 (bisherige Prognose: 60 bis 90; 2016/17: 98) Mio. € erwartet.

Der ROCE (2016/17: 20,4 %) wird bei stabilem Capital Employed und einem rückläufigen operativen Ergebnis sinken.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht rechnen wir aufgrund steigender Absatzmengen nun mit einem leichten Anstieg des Umsatzes (2016/17: 1.155 Mio. €) und einem operativen Ergebnis über Vorjahr (2016/17: 72 Mio. €). Diese Entwicklung wird vor allem von der Division Fruchtzubereitungen getragen. Aufgrund der signifikant geringeren Apfelernte in Europa wird in der Division Fruchtsaftkonzentrate mit einem deutlichen Ergebnisrückgang gerechnet.

Bei einem moderat steigenden Capital Employed und einem steigenden operativen Ergebnis erwarten wir einen ROCE (2016/17: 8,3 %) über Vorjahresniveau.

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016/17 auf den Seiten 88 bis 99. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 29. Dezember 2017 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Quartalsmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw.

www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. – 3. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 30. November.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

SÜDZUCKER AG

Veröffentlicht am 11. Januar 2018

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-449

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe
erhalten Sie auf der Website:
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2018

